

Beben

Stiles/Derek

Von WillowSilverstone

Kapitel 53: passion

Auch der nächste Morgen war einfach perfekt. Stiles hörte Meeresrauschen und die Seeluft wehte sanft in ihr Zimmer. Ein bisschen zu hell war es, aber so schlimm war das auch nicht. Er reckte sich leicht und schmiegte sich an seinen Liebling. "Morgen Liebling" flüsterte der Wolf und küsste sein Ohr. "Morgen" schnurrte Stiles und streichelte über Dereks Brust. "Was machen wir jetzt zuerst? Essen, Sex oder ins Wasser gehen?" grinste der jüngere leicht und küsste seinen Wolf zärtlich. "Entscheide du, mein hübscher Ehemann" lächelte Derek. "Das ist schwierig" entgegnete Stiles und kuschelte sich anhänglich gegen den warmen Körper von seinem Wolf. "Ich hätte schon Lust auf Sex, aber ein bisschen Hunger hab ich auch" überlegte er laut. Derek grinste leicht und erhob sich. "Wo willst du denn hin?" zog der jüngere eine Schnute. "Bin gleich zurück" versprach der Wolf und ging in die Küche. Er setzte Kaffee auf und tat dann etwas Brot, Obst und ein paar Kleinigkeiten auf einen Teller. Anschließend brachte er diesen zurück ins Schlafzimmer. "Oh, das ist ja süß von dir" lächelte Stiles und nahm den Teller entgegen. "Ich kann ja nicht zulassen das du mir verhungerst" sagte Derek und setzte sich wieder zu ihm. Zufrieden steckte sich Stiles erst selbst ein Stück Obst in den Mund und fütterte dann seinen Wolf. "Das ist sehr fürsorglich von dir" lächelte er dann wieder. "Von dir auch, dass du mich immer so süß fütterst" gab Derek zurück. "Mein großer, starker Wolf muss doch ordentlich essen" kicherte der jüngere und küsste ihn zärtlich. "Damit ich dich durch die Gegend tragen kann? Oder damit ich ganz viel Energie für ganz viel Sex habe?" flüsterte Derek und knabberte an Stiles Ohr. "Beides" schnurrte der Junge und aß noch ein wenig von dem Brot. "Da brauchst du dir keine Sorgen machen, ich werde ja von dir immer mit genug Essen versorgt, vor allem wenn du für mich kochst" lächelte der Werwolf und streichelte ihn sanft. "Für dich mach ich das doch gern" erwiderte Stiles, stellte den Teller auf den Nachttisch und angelte sich noch ein Stück Mango. "Mhm, ich liebe Mango." Derek zog ihn näher an sich und küsste ihn leidenschaftlich. Er schmeckte die süße Frucht in Stiles Mund und küsste verlangender. Der jüngere stieg darauf ein und drängte sich seinem Werwolf entgegen. Dessen Hände wanderten über seinen Rücken bis zu seinem Po und streichelten darüber. Stiles stöhnte leise, küsste seinen Wolf wieder innig und drehte sich dann auf den Bauch um. Wenige Sekunden später fühlte er Dereks Gewicht angenehm auf sich und dessen Lippen an seinem Nacken. Sanft biss der Werwolf in die weiche Haut und ließ die Hände über Stiles schönen Körper und seinen Po gleiten.

“Oh wow” seufzte Stiles erschöpft und kuschelte sich an seinen Wolf, der hinter ihm lag und die Arme um ihn geschlungen hatte. “Ja und wie” hauchte der Werwolf zärtlich in sein Ohr und zog ihn noch fester an sich. “Du machst das so gut” schwärmte Stiles, wie so oft und verschränkte eine von Dereks Händen in seine. “Danke” grinste der Wolf leicht verlegen. “Das kommt nur weil ich so verrückt nach dir bin” erklärte er dann und küsste sanft Stiles Schulter. “Ich glücklicher” schnurrte der Junge. Sie lagen dicht aneinander geschmiegt noch eine ganze Weile da, Derek streichelte ihn zärtlich und küsste ab und zu seinen Nacken. “Du verwöhnst mich schon wieder so” seufzte Stiles irgendwann zufrieden. “Ich mach doch gar nichts” lächelte Derek. “Ich mag es so gern wenn du mich streichelst und das machst du die ganze Zeit” erklärte der jüngere. “Weil ich weiß das du es gerne hast und weil ich dich gerne berühre” entgegnete der Werwolf. “Das ist so süß von dir” schnurrte Stiles geschmeichelt. “Du machst ja auch ganz viele schöne Sachen für mich und mit mir” sagte Derek sanft und küsste wieder seinen Nacken. “Natürlich, außerdem mag ich alles was wir zusammen machen” lächelte der Junge. “Denkst du wir könnten jetzt ein bisschen ins Wasser gehen?” fragte er dann. “Klar, alles was du willst mein Bambi” antwortete der Werwolf. Stiles kicherte leise. “Ich mag es wenn du das sagst. Wäre es unverschämt wenn ich dich frage ob du mich trägst?” grinste der Junge dann leicht. “Gar nicht und bei dem was du mir alles erlaubst, was ich mit dir machen darf, trage ich dich überall hin” flüsterte der Werwolf und hob ihn auf seine Arme. “Du vergisst immer, dass es mir mindestens genauso viel Spaß macht” entgegnete Stiles und streichelte seine Wange. “Das ist schön” sagte Derek und küsste ihn zärtlich. Er trug seinen Liebling nun aus dem Haus, über die kleine Terrasse, die Stufen hinab und schließlich ins Wasser, das eine wirklich angenehme Temperatur hatte. “Mhm, schön” schnurrte der Junge entspannt. Derek ging mit ihm ein Stück weiter, in etwas tieferes Wasser und hielt ihn weiterhin fest in den Armen. “Du kannst mich auch loslassen wenn du willst” lächelte Stiles. “Nein, ich finds gut so” erwiderte Derek. Der jüngere kuschelte sich dichter an ihn und schmiegte den Kopf an seine Schulter. “Ich auch” sagte er dann. “Vielleicht lass ich dich den ganzen Urlaub einfach gar nicht mehr los” überlegte der Werwolf. “Und wenn ich mal zur Toilette muss?” fragte Stiles grinsend. Derek tat als müsse er überlegen. “Na gut, das ist die Ausnahme” räumte er dann ein. “Zu gütig von dir” lachte der jüngere. “So bin ich” grinste Derek nun auch.

Derek hatte seinen Liebling dann doch losgelassen und sie schwammen noch ein wenig. “Das Wasser ist so blau, der Wahnsinn und so schön warm” schwärmte Stiles, als er sich dann wieder an seinen Wolf kuschelte. Er hatte die Arme um seinen Nacken geschlungen und die Beine um seine Hüften. “Es ist wirklich schön” stimmte Derek zu und küsste ihn. “Du schmeckst salzig” sagte er dann. “Mhm, ja, nicht so lecker” grinste der jüngere. “Süß ist mir lieber” lächelte der dunkelhaarige. “Mir auch. Gehen wir zurück und essen richtig Frühstück?” schlug Stiles vor. “Gern” antwortete Derek und trug ihn zurück zum Steg. “Trägst du mich jetzt den ganzen Tag?” schnurrte Stiles. “Mal sehen, vielleicht” grinste der Werwolf und stieg die Stufen hinauf. Er hatte die Arme fest um seinen Liebling geschlungen und hielt ihn ganz mühelos und selbstverständlich fest. In der Küche setzte er Stiles auf der Küchenzeile ab, ließ ihn aber nicht los. “Du bist so süß” lächelte der jüngere und streichelte seine Wange. “Du erst, mein Schnuffel” erwiderte Derek und küsste ihn. “Danke mein Wölfchen, wir sollten jetzt essen, dann haben wir hinterher wieder ganz viel Zeit” grinste Stiles. “Ja, machen wir” antwortete Derek und löste sich etwas widerwillig. Auch Stiles fehlte die Nähe fast schon. War er wirklich so süchtig geworden? Lag es an ihrem

gemeinsamen Urlaub, dass sie so aneinander klebten? Sie waren ja bisher nur ein einziges Mal ganz allein verreist und das waren nur drei Tage im Winter gewesen. Dort hatten sie allerdings auch fast die ganze Zeit nur im Bett verbracht. Dazu kam, dass er sich nach ihrer Hochzeit Derek noch näher und verbundener fühlte und einfach nur so unendlich glücklich war.

Er rutschte von der Küchenseite und half seinem Wolf beim Essen machen. Von Frühstück konnte inzwischen allerdings keine Rede mehr sein. Dann machten sie es sich auf den Sofa bequem und aßen. Natürlich hatten sie sich dafür wieder so dicht wie möglich aneinander gekuschelt. Nach dem Essen hatte sich Stiles gemütlich nach hinten gelegt und seinen Wolf auf sich gezogen. Schon bald waren sie in heiße Küsse verwickelt und kurz darauf in ein erneutes Liebespiel.

“Mhmm” schnurrte Stiles genießend und räkelte sich leicht. Er streichelte Dereks breiten Rücken, der noch immer auf ihm lag. Zärtlich küsste der Werwolf seinen Hals. “Das war schön” sagte er dann leise. “Ja, wie immer” stimmte der jüngere zufrieden seufzend zu. “Sag mal...bereust du eigentlich, dass du noch nie jemand anderen hattest?” fragte Derek plötzlich. “Du meinst Sex? Wie kommst du denn darauf?” wunderte sich der jüngere. “Ja, ich weiß nicht, ich hab da gar nicht so richtig dran gedacht bisher, aber naja, vielleicht denkst du irgendwann du hättest was verpasst” murmelte der Werwolf. “Wie könnte ich bitte etwas verpassen wenn ich mit dir Sex habe? Es ist einfach perfekt zwischen uns. Ich fand unser erstes Mal total schön und jedes andere Mal auch. Außerdem weißt du genau auf was ich so stehe und du weißt wie verrückt mich Alkohol macht, du weißt genau wie du mich anmachen kannst und ich weiß was du magst und wie ich Sex von dir bekomme wenn ich Lust habe” grinste Stiles verlegen. “Ach so? Wie denn?” fragte der Werwolf amüsiert und neugierig. “Naja, wenn ich dich dazu bringe mich zu streicheln, vor allem meinen Po, ich weiß das du das magst, oder wenn ich, großer, böser Wolf, zu dir sage und du mich dann anknurrst und natürlich wenn ich unser Spielzeug erwähne” erklärte der jüngere und war ein wenig rot geworden. “So so” hauchte Derek in sein Ohr und biss sacht in seinen Hals. Stiles keuchte leise. “Aber du hast recht, das mag ich alles sehr gerne.” “Dafür weißt du ja auch was mich anmacht” lächelte der jüngere. Zur Bestätigung knurrte der Werwolf in sein Ohr und Stiles schauderte leicht.

“Denkst du wir schaffen es in unserem Urlaub auch noch etwas zu unternehmen?” kicherte Stiles, nachdem sie den Rest des Tages weiterhin nur mit Sex und Kuschneln zugebracht hatten. “Ich weiß nicht, wir sollten wohl, aber im Moment gefällt mir das hier ziemlich gut” grinste Derek und küsste ihn zärtlich. “Mir auch. Wir sind echt schlimm” grinste der jüngere ebenfalls. “Die letzten Tage und Nächte besonders” schnurrte der Werwolf. “Wir haben vielleicht keine Hochzeitsnacht sondern gleich mehrere Hochzeitsnächte” kicherte Stiles wieder. “Also von mir aus ganz ganz viele” hauchte Derek in sein Ohr und biss ihn zärtlich in die Schulter.